

**AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH
Magdeburg**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Grundlagen des Unternehmens

Die AQB gGmbH wurde am 31. Mai 1991 gegründet. Gegenstand des Unternehmens sind Maßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungsstruktur sowie die Wohlfahrtspflege, Jugend- und Altenpflege in Magdeburg (insbesondere: Ausbildung und Qualifizierung, Weiterbildung zur Aufholung des technischen und dienstleistungsbezogenen Rückstandes, Vorbereitung und begleitende Betreuung bei der Durchführung von Projekten wie Sicherstellung der Finanzierung, insbesondere unter Berücksichtigung von Mitteln der Arbeitsförderung, selbstlose Unterstützung von Personen mit nur geringen Bezügen i. S. v. § 53 Nr. 2 AO, Mitwirkung bei der Betreuung von Jugendlichen und alten Menschen).

Die AQB gGmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i. S. d. Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die Grundlagen des Unternehmens haben sich auch im Geschäftsjahr 2017 nicht verändert.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen und deren Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

Es ist für das Geschäftsjahr 2017 zu resümieren, dass sich die Gesamtsituation am Arbeitsmarkt insgesamt im Vergleich zum Vorjahr nicht verschlechtert hat. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich insgesamt in der Bundesrepublik Deutschland eher verringert.

In der Landeshauptstadt Magdeburg ist festzustellen, dass sich insbesondere die Zahl der Langzeitarbeitslosen verfestigt hat. Die Zielgruppe der bei der AQB gGmbH beschäftigten Teilnehmer, die oftmals multiple Vermittlungshemmnisse aufweisen, konnte vom gesamtgesellschaftlichen Aufschwung nicht partizipieren.

Wie bereits im Lagebericht 2016 erwähnt, sind der überwiegende Teil der in 2015 in Magdeburg angekommenen Geflüchteten mit Aufenthaltsstatus in den Rechtskreis des SGB II gewechselt und gehören damit zu den potentiellen Kunden der AQB, die in verschiedene Förderinstrumente (je nach Zugangskriterien) eingegliedert werden können.

Geschäftsverlauf

Seit der Gründung der AQB sieht diese ihre Aufgabe darin, Beschäftigungsprojekte für diejenigen anzubieten, die auf dem regulären Arbeitsmarkt nur geringe bzw. gar keine Chancen haben. Die Personen, die häufig eine Vielzahl von Vermittlungshemmnissen aufweisen, erhalten in der AQB eine Beschäftigung, die gekennzeichnet ist durch Sinnhaftigkeit, d. h. die Menschen führen sinnstiftende Tätigkeiten aus, bei denen sie auch für ihr privates Leben Erfahrungen sammeln können. Wichtig neben der Beschäftigung ist die Integration in ein Team, in dem gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme eine wesentliche Rolle spielen. Die Beschäftigten erlernen bzw. reaktivieren eine Tagesstruktur, erhalten bei Bedarf/Wunsch eine sozialpädagogische Betreuung. Nach Projektende ist bei den meisten der Maßnahmeteilnehmer eine Verbesserung der Vermittlungsfähigkeit, insbesondere des Selbstbewusstseins/der Selbsteinschätzung zu erkennen.

Auch im Jahr 2017 hat sich die AQB intensiv an der Umsetzung des arbeitsmarktpolitischen Programms der Landeshauptstadt Magdeburg beteiligt.

Die Entwicklung der Beschäftigten-/Arbeitslosenzahlen in der Landeshauptstadt Magdeburg stellt sich im Jahr 2017 folgendermaßen dar:

Zu Jahresbeginn waren 12.766 Personen arbeitslos gemeldet (Quote von 10,5 %), davon waren 9.498 Personen im Rechtskreis SGB II gemeldet.

Im Dezember des Berichtszeitraumes war eine Arbeitslosenzahl von 10.653 (Quote von 8,6 %) zu verzeichnen, davon waren 8081 Personen im Rechtskreis SGB II registriert.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen hat sich in den letzten Jahren nicht erwähnenswert verändert, die Tendenz ist jedoch als positiv zu betrachten, da leicht sinkend.

Zur Finanzierung der auftretenden Verluste in den verschiedenen Maßnahmen und für Betriebskosten stellt die Landeshauptstadt Magdeburg Mittel in Höhe von EUR 1.496.200 zur Verfügung. Darüber hinaus wurden EUR 50.051,44 für Investitionen zur Verfügung gestellt.

Die Finanzierung der arbeitsförderlichen Projekte erfolgt in 2017 hauptsächlich durch das Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg, durch den Europäischen Sozialfonds, Landesmittel sowie den Verlustausgleich.

Am 25. November 2016 fand die alljährliche Informationsveranstaltung für Träger von Maßnahmen nach dem SGB II im Jobcenter statt. Auf dieser Veranstaltung wurden die Zahlen der letzten Förderjahre, die Eintrittszahlen und die Förderprioritäten für das Jahr 2017 vorgestellt. Eine Übersicht der Entwicklung des Eingliederungstitels lässt erkennen, dass die Zahlen fast identisch geblieben sind, für 2016 eine leichte Steigerung erkennbar war:

2012 – Mio. EUR 24,16
2013 – Mio. EUR 21,73
2014 – Mio. EUR 22,73
2015 – Mio. EUR 22,20
2016 – Mio. EUR 23,30.

Der Anteil für öffentliche Beschäftigung am Eingliederungstitel sind in den letzten Jahren rückläufig, 2014 und 2015 blieben sie annähernd konstant, in 2016 war eine Erhöhung erkennbar:

2012 – Mio. EUR 6,60
2013 – Mio. EUR 5,11
2014 – Mio. EUR 4,55
2015 – Mio. EUR 4,44
2016 – Mio. EUR 5,33.

Die geschätzten Zahlen für 2017 betragen:

Eingliederungstitel: Mio. EUR 25,54 (damit erhöht sich das zugeteilte Eingliederungsbudget um Mio. EUR 2,24), davon max. Mio. EUR 5,82 für öffentlich geförderte Beschäftigung, was 22,79 % des Eingliederungstitels entspräche.

Für das Jahr 2017 ist die Bewilligung von 1375 Plätzen in AGH im Jahresverlauf 2017 geplant.

Änderungen für 2017, die sich auch auf die AQB und deren Beschäftigte auswirken: Erhöhung der Mehraufwandsentschädigung auf EUR 1,80 (EUR 2,00 für ausgewählte Projekte) für jede gearbeitete Stunde und die weitere Forcierung der elektronischen Maßnahmeabwicklung sowie die verschlüsselte E-Mail-Kommunikation zur Wahrung des Datenschutzes.

Die Interessensbekundungen für das Jahr 2017 mussten bis zum 30. November 2016 im Jobcenter vorliegen, insgesamt wurden durch die AQB 46 Maßnahmen mit 637 Teilnehmern eingereicht.

Wie bereits im Vorjahr strebt das Jobcenter an, die Maßnahmen, die bis Jahresende 2016 bzw. 31. Januar 2017 bewilligt waren, fortzuführen, um einen Einbruch der Beschäftigtenzahlen zum Jahresbeginn zu vermeiden. So konnte die AQB das Jahr mit insgesamt 565 Beschäftigten in 28 Maßnahmen beginnen (zum Jahresende 2016 waren insgesamt 567 Personen beschäftigt). Verlängert werden konnten zum 1. Februar ohne Unterbrechung 10 Maßnahmen mit 198 Teilnehmern.

Wie bereits in den letzten 3 Jahren wurde auch für die Planung des Geschäftsjahres 2017 gemeinsam mit dem Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg, der Landeshauptstadt Magdeburg und der GISE eine „Prioritätenliste“ nach vorher festgelegten Kriterien erarbeitet. Diese Liste dient dem Jobcenter als Entscheidungsgrundlage für die Bewilligung von Maßnahmen (AGH MAE). Bei Vorliegen der entsprechenden Fördervoraussetzungen wurde diese Liste weitestgehend umgesetzt.

Die Erwartung an die Beschäftigtenentwicklung innerhalb der AQB war in 2017 sehr bewegt. Die prognostizierten Eintrittszahlen der Trägerveranstaltung wurden mehrmals korrigiert, so dass auch unsere Partner immer wieder verunsichert wurden. Im Laufe des Jahres hat sich die Negativprognose relativiert.

Die geringste Beschäftigtenzahl wurde im Juli erreicht (501), die höchste Beschäftigtenzahl lag im Oktober (577).

Der Jahresvergleich 2016/2017 zeigt, dass die Beschäftigtenzahlen unerheblich abweichen. Der Jahresdurchschnitt an Beschäftigten in 2016 betrug 521 in 2017 527. Die Abweichung beträgt + 1,2 %.

Entsprechend der „stadtinternen“ Aufteilung der Beschäftigungsfelder ist die AQB auch weiterhin in den Bereichen Soziales/Pflege, Kultur/Freizeit/Sport und Büro/Verwaltung tätig.

Der Hauptschwerpunkt der Beschäftigungsprojekte der AQB liegt wie in den letzten Jahren in der Wohlfahrtspflege. Alle Projekte, die der Unterstützung sozial bedürftiger Personen dienen (Tafel Magdeburg/Suppenküche, Möbel- und Hausratservice, Secondhandshop) waren personell durchgehend abgesichert. Da die genannten Projekte ausschließlich über das Bundesprogramm „Soziale Teilhabe“ betrieben werden, ist die Existenz dieser bis zum 31. Dezember 2018 gesichert.

Auch in 2017 ist die Spendenbereitschaft der großen Lebensmittelketten, aber auch privater Bäcker und anderer Privatpersonen ungebrochen. Im Gegensatz zu anderen Tafeln im Bundesgebiet kann die Tafel Magdeburg die Versorgung wie in den Vorjahren absichern, zweimal in der Woche hat eine bedürftige Familie die Möglichkeit, sich Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs an den verschiedenen Ausgabestellen der Tafel Magdeburg zu holen. Eine Mittagsversorgung findet montags bis samstags (samstags nur noch in der Ausgabestelle Olvenstedt) statt.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Tafelpaten, Wirtschaftsunternehmen, Banken etc. war es auch im Jahr 2017 möglich, bereits jahrelange Traditionen fortzuführen - saisonale Feste zu organisieren etc. Einen besonderen Höhepunkt stellte in 2017 die Weihnachtsfeier in der Messehalle 2 dar. An dieser nahmen ca. 650 Tafelgäste teil, wurden vom Puppentheater begrüßt, erlebten weihnachtliche Auftritte verschiedener Künstler. Ihnen wurde ein Dreigängemenü u. a. vom ehemaligen Boxprofi Robert Stieglitz und Prominenten aus Politik und Kultur aber auch anderen freiwilligen Helfern serviert.

Am 10. und 11. August fanden das AZAV-Überwachungsaudit sowie das Upgrade des Qualitätsmanagementsystems auf die Norm DIN ISO 9001:2015 durch die TÜV Managementservice GmbH München erfolgreich statt.

Damit ist die AQB auch weiterhin berechtigt, die Vermittlung auf Vermittlungsgutschein durchzuführen und auch Maßnahmen im Bereich Aktivierung und berufliche Eingliederung nach dem Recht der Arbeitsförderung anzubieten. Im Berichtsjahr konnten 2 Vermittlungsgutscheine abgerechnet werden, 36 Teilnehmer wurden im Rahmen von Aktivierungsmaßnahmen betreut, davon 5 TN mehrfach.

Um den Arbeitgeberpflichten in Bezug auf den Gesundheits- und Arbeitsschutz auch weiterhin gerecht zu werden, wurden die seit Jahren bestehenden Verträge mit dem Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit Weise und der Fachärztin für Arbeitsmedizin, Frau MR Kühne, aufrecht erhalten.

Der Arbeitsschutzausschuss, dem neben den beiden oben genannten Personen die Geschäftsführerin der AQB, der Sachgebietsleiter für Arbeitssicherheit und Technik sowie 5 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verschiedener Einsatzorte angehören, tagte im Berichtszeitraum quartalsweise an verschiedenen Standorten.

Obwohl die Arbeitsvermittlung, die Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen sowie die Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche nicht mehr explizit Maßnahmebestandteil ist, sieht die AQB ihre Verantwortung auch weiterhin darin, die in den Projekten beschäftigten Personen in den regulären Arbeitsmarkt zu vermitteln. Im Berichtszeitraum konnten 35 Maßnahmeteilnehmer in den Arbeitsmarkt vermittelt werden (davon 16 Frauen). 4 Teilnehmer wurden in eine Berufsausbildung/Umschulung vermittelt.

Lagen

Ertragslage

Zum Ausgleich der Verluste aus arbeitsförderlichen Maßnahmen hat die Gesellschafterin Landeshauptstadt Magdeburg der AQB Mittel in Höhe von EUR 1.546.251,44 zur Verfügung gestellt, darin enthalten waren Investitionsfördermittel in Höhe von EUR 50.051,44. In Anspruch genommen wurden EUR 1.163.969,66.

Im Zuständigkeitsbereich des Jobcenters Landeshauptstadt Magdeburg werden Maßnahmen ausschließlich nach der Förderart Arbeitsgelegenheit - Mehraufwandsentschädigung durchgeführt.

Arbeitsgelegenheit Mehraufwandsentschädigung (AGH MAE)

Zusätzlich zu der jeweils gesetzlich festgelegten Regelleistung erhalten die Teilnehmer in AGH MAE pro geleisteter Arbeitsstunde eine Mehraufwandsentschädigung in Höhe von EUR 1,80 (ausgewählte Projekte EUR 2,00).

Damit sind sämtliche Mehrkosten, die mit der Arbeitsaufnahme in Zusammenhang stehen, abgegolten. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt maximal 30 Stunden (Ausnahme „Megedeborch“ 35/40 Stunden) und verteilt sich auf 5 Arbeitstage.

Die durch das Jobcenter finanzierten Sachkosten bestimmen sich nach dem Tätigkeitsfeld. Die Overheadkosten werden jährlich neu abgestimmt.

Nach einer differenzierten Planung werden die Sachkosten pauschal ausgereicht, in Einzelfällen (z. B. Flüchtlingsmaßnahme) werden Spitzabrechnungen gefordert.

Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt (SOTA)

Das in 2015 in Magdeburg gestartete Bundesprogramm wird in Magdeburg mit 250 Plätzen realisiert, bei der AQB stehen 103 Teilnehmerplätze zur Verfügung. Finanziert werden ausschließlich die Lohnkosten inklusive Arbeitgeberanteil. Sachkosten, Verwaltungskosten, Versicherungen etc. sind vom Träger zu erbringen.

Jobperspektive 58+

Im genannten Förderinstrument sind seit 2016 25 Frauen und Männer mit einem Alter über 58 Jahren beschäftigt. Die Teilnehmer erhalten einen auf 3 Jahre befristeten Arbeitsvertrag. Finanziert werden die Lohnkosten durch das Land Sachsen-Anhalt (ESF-Mittel), notwendige Sachausgaben müssen durch den Träger kofinanziert werden.

Höhe der Fördermittel 2017

Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg	EUR 1.870.843,97
Land Sachsen-Anhalt (AzR)	EUR 266.166,48
Jobcenter (Mittel für SOTA)	EUR 1.643.604,38

Zuschuss AFM	EUR 1.036.700,00
Zuschuss BKZ	EUR 459.500,00
Zuschuss IFM	EUR 50.051,44

Die Zuschüsse AFM und BKZ werden in den zum Verlustausgleich enthaltenen Einzahlungen des Gesellschafters unter dem Eigenkapital ausgewiesen.

Die nicht verbrauchten Zuschüsse in Höhe von EUR 382.281,78 wurden in die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter eingestellt.

Ertragslage

	2017		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	257	5,9	319	7,9	-62	-19,4
Übrige betriebliche Erträge	4.079	94,1	3.696	92,1	383	10,4
Betriebsleistung	4.336	100,0	4.015	100,0	321	8,0
Materialaufwand	139	3,2	343	8,6	-204	-59,5
Personalaufwand	4.565	105,3	3.844	95,7	721	18,8
Abschreibungen	109	2,5	106	2,6	3	2,8
Übrige betriebliche Aufwendungen	644	14,9	753	18,8	-109	-14,5
Betriebsaufwand	5.457	125,9	5.046	125,7	411	8,1
Betriebsergebnis	-1.121	-25,9	-1.031	-25,7	-90	8,7
Finanzerträge	13	0,3	7	0,2	6	85,7
Finanzaufwendungen	0	0,0	19	0,5	-19	-100,0
Finanzergebnis	13	0,3	-12	-0,3	25	-208,3
Ertragssteuern	0	0,0	0	0,0	0	
Ergebnis nach Ertragsteuern	-1.108	-25,6	-1.043	-26,0	-65	6,2
Sonstige Steuern	6	0,1	6	0,1	0	0,0
Jahresergebnis	-1.114	-25,7	-1.049	-26,1	-65	6,2

Der Anstieg der übrigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf die um TEUR 789 gestiegenen Erträge aus Fördermitteln zurückzuführen. Die Erträge aus Fördermitteln betragen im Geschäftsjahr TEUR 3.776 (Vorjahr: TEUR 2.987).

Die Erträge aus Fördermitteln belaufen sich im Berichtszeitraum auf Zuschüsse des Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg, des Ministeriums für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, des Europäischen Sozialfonds und der Landeshauptstadt Magdeburg. Im Geschäftsjahr 2017 erhöhten sich diese Beträge um 26 %. Der Anstieg ist insbesondere auf die gestiegenen Fördermittel durch das Bundesprogramm SOTA und das Landesprogramm Jobperspektive 58+ zurückzuführen (Erhöhung Mindestlohn und damit Anpassung der Förderhöhe).

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand hat sich stichtagsbedingt um TEUR 202 verringert.

Die Finanzierung der Gesellschaft war auch 2017 durch die Einzahlungen des Gesellschafters gesichert.

Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel sowie kurzfristige Verbindlichkeiten sind wesentliche Finanzinstrumente. Eine zeitnahe Realisierung von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie die Liquiditätsplanung werden durch unser Risikomanagement bzw. Mahnwesen ständig überwacht. Wesentliche Ausfallrisiken und Zahlungseinschränkungen sind derzeit nicht bekannt.

Die Gesellschaft ist zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit auf weitere Unterstützung durch die Gesellschafterin angewiesen.

Vermögenslage

	31.12.2017			Vorjahr			Verände-
	gesamt		kurzfristig	gesamt		kurzfristig	rung
	TEUR	%	TEUR	TEUR	%	TEUR	gesamt
							TEUR
Vermögen							
Immaterielle Anlagen	32	2,1	0	48	2,7	0	-16
Sachanlagen	255	16,2	0	292	16,6	0	-37
Finanzanlagen	25	1,6	0	0	0,0	0	25
Anlagevermögen	<u>312</u>	<u>19,9</u>	<u>0</u>	<u>340</u>	<u>19,3</u>	<u>0</u>	<u>-28</u>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	50	3,2	48	11	0,6	9	39
Liquide Mittel	1.205	76,7	1.205	1.407	79,7	1.407	-202
Umlaufvermögen	<u>1.255</u>	<u>79,9</u>	<u>1.253</u>	<u>1.418</u>	<u>80,3</u>	<u>1.416</u>	<u>-163</u>
Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	3	0,2	3	7	0,4	7	-4
Übrige Aktiva	<u>3</u>	<u>0,2</u>	<u>3</u>	<u>7</u>	<u>0,4</u>	<u>7</u>	<u>-4</u>
	<u>1.570</u>	<u>100,0</u>	<u>1.256</u>	<u>1.765</u>	<u>100,0</u>	<u>1.423</u>	<u>-195</u>
Kapital							
Gezeichnetes Kapital	26	1,6	0	26	1,5	0	0
Gewinnrücklage	28	1,8	0	28	1,6	0	0
Jahresergebnis Zum Verlustausgleich	-1.114	-71,0	0	-1.049	-59,4	0	-65
erhaltene Einzahlungen des Gesellschafters	1.114	71,0	0	1.049	59,4	0	65
Bilanzielles Eigenkapital	<u>54</u>	<u>3,4</u>	<u>0</u>	<u>54</u>	<u>3,1</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonderposten	<u>208</u>	<u>13,3</u>	<u>0</u>	<u>263</u>	<u>14,9</u>	<u>0</u>	<u>-55</u>
Wirtschaftliches Eigenkapital	<u>262</u>	<u>16,7</u>	<u>0</u>	<u>317</u>	<u>18,0</u>	<u>0</u>	<u>-55</u>
Rückstellungen	607	38,7	268	671	38,0	161	-64
Verbindlichkeiten	701	44,6	701	777	44,0	777	-76
Fremdkapital	<u>1.308</u>	<u>83,3</u>	<u>969</u>	<u>1.448</u>	<u>82,0</u>	<u>938</u>	<u>-140</u>
	<u>1.570</u>	<u>100,0</u>	<u>969</u>	<u>1.765</u>	<u>100,0</u>	<u>938</u>	<u>-195</u>

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, die zur internen Steuerung des Unternehmens herangezogen werden

Die AQB gGmbH finanziert sich ausschließlich aus Fördermitteln und dem Verlustausgleich sowie dem Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg. Festgeschrieben und durch den Stadtrat beschlossen sind nur die Mittel der Landeshauptstadt Magdeburg (mittelfristig bis 2021). Der Einsatz der verschiedenen Fördermittel ist stark abhängig von den politischen Verhältnissen in Bund und Land. Daher ist der Einsatz der Fördermittel über einen längeren Zeitraum nicht planbar und muss jährlich neu bestimmt werden.

Die Mittel des Eingliederungstitels wurden im Jobcenter Magdeburg um Mio. EUR 2,24 erhöht, was bedeutet, dass im Jahr 2017 Mio. EUR 25,54 zur Verfügung standen.

Im Jahr 2017 konnten 35 Teilnehmer aus geförderten Maßnahmen in den regulären Arbeitsmarkt vermittelt werden, davon 3 Teilnehmer in eine geringfügige Beschäftigung und zusätzlich 4 Teilnehmer in eine Weiterbildung/Umschulung. Die Vermittlungszahlen stellen für die AQB gGmbH eine Kennzahl dar, die es jährlich im Durchschnitt zu halten bzw. zu überbieten gibt.

Die Mitarbeiterzufriedenheit in den einzelnen Maßnahmen lässt sich gut am Krankenstand der einzelnen Förderarten ableiten. So betrug der Krankenstand in Maßnahmen in der Förderart Arbeitsgelegenheit Mehraufwand im Berichtszeitraum 2017 3,95 % und ist im Vergleich mit Beschäftigten auf dem nichtgeförderten Arbeitsmarkt als durchaus positiv zu bewerten.

Die Kundenzufriedenheit der Maßnahmeteilnehmer und auch der Kunden der Projekte wird regelmäßig durch Fragebögen erfasst. Die Zufriedenheit der Tafelkunden wurde im ersten Quartal hinterfragt und ergab ein gutes bis sehr gutes Ergebnis. Für die Mitarbeiter/Maßnahmeteilnehmer hängt im Betriebsgebäude ein Postkasten für Hinweise und Bemerkungen aus. Weiterhin erfolgen regelmäßige Teilnehmerbefragungen schriftlich anonymisiert, um auf eventuelle Probleme/Unzulänglichkeiten schnell reagieren zu können.

Für den Bereich AZAV/Vermittlung wurden interne Kennzahlen hinsichtlich der Teilnehmerzufriedenheiten, des Durchhaltevermögens festgelegt, die jährlich zum Audit abgerechnet werden. Bei Abweichungen werden gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

Die Tafel Magdeburg gab im Berichtszeitraum 16.498 Mittagessen aus. Es wurden 52.126 Lebensmittelbeutel ausgegeben, 1.841 Schulbrote an eine Magdeburger Förderschule verteilt. Insgesamt konnten 513.168 kg an Spenden eingesammelt, sortiert und wieder verteilt werden. Im Berichtszeitraum wurden 1.985 Tafelpässe für Neukunden der Tafel Magdeburg ausgestellt.

Prognose-Ist-Vergleich

Im November 2016 wurden im Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg die Eintrittszahlen für das Jahr 2017 bekanntgegeben. Insgesamt sollten in Magdeburg 1.375 Eintritte in der Förderart Arbeitsgelegenheit Mehraufwandsentschädigung erfolgen, für die AQB gGmbH bedeutete dies ca. 450-500 Neueintritte im Berichtsjahr. Im Jahresdurchschnitt 2017 waren 361 Personen auf der Basis Mehraufwandsentschädigung tätig.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Laut Aussagen (Schätzwerte) des Jobcenters stehen für das Jahr 2018 im Eingliederungstitel Mio. EUR 23 zur Verfügung. Geplant sind ca. 1.100 Eintritte in AGH MAE für die Stadt Magdeburg. Die Interessensbekundungen für 2018 wurden fristgerecht im Jobcenter eingereicht, 43 Maßnahmen mit 546 Teilnehmern.

Für das Jahr 2018 ist der Beginn des neuen Landesprogrammes „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (STA) geplant. Am Interessensbekundungsverfahren hat sich die AQB mit 5 Maßnahmen mit insgesamt 220 Teilnehmern beteiligt. Geplant sind für die Stadt Magdeburg 221 Eintritte, die Zahl wird sich erhöhen, da davon ausgegangen werden muss, dass ein Beginn vor dem 3. Quartal relativ unwahrscheinlich ist. Der Regionale Arbeitskreis hat sich für alle Maßnahmen positiv geäußert, bei einer Maßnahme müssen inhaltlich geringfügige Änderungen vorgenommen werden.

Alle Maßnahmen, die bisher bis max. 31. Januar 2018 bewilligt waren, werden laut Mitteilung des Jobcenters auf eine Laufzeit von 12 Monaten verlängert.

Aufgrund der verlängerten Regierungsbildungsphase und der damit verbundenen vorläufigen Haushaltsführung im Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg gestaltet sich der Beginn von Maßnahmen im Jahr 2018 sehr zögerlich. Es bleibt abzuwarten, wann die Fördermittel freigegeben werden, damit eine kontinuierliche Arbeit und damit eine Fortführung der Fördermaßnahmen möglich ist.

Die Risiken der AQB werden regelmäßig überprüft. Regelmäßige Überwachungen ermöglichen eine schnelle Reaktion auf Veränderungen in den Förderkonditionen. Die unterschiedlichsten Förderinstrumente mit den verschiedensten Anforderungen bedingen eine konsequente Überwachung aller Ausgabepositionen. Finanzielle Schieflagen können auftreten, wenn z. B. Förderer ausfallen. Um den Maßnahmeabbruch abzuwenden, ist ein sofortiger Kontakt zum Gesellschafter notwendig, Zuwendungsgeber sind zu informieren und gegebenenfalls Finanzierungspläne zu überarbeiten/anzupassen.

Da ein Teil der Maßnahmen (Sachkosten) durch die Einsatzstellen mitfinanziert wird, wurde ein Mahnwesen implementiert, um die Regelmäßigkeit der Zahlungseingänge zu überprüfen und gegebenenfalls Mahnungen zu erstellen. Für das Jahr 2018 ist eine Mitfinanzierung durch Dritte vorerst nicht geplant.

Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich die Politik zur Arbeitsmarktpolitik bekennt, welche neuen Prämissen hinsichtlich der Förderung besonders benachteiligter Personengruppen gesetzt werden.

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat sich zum Fortbestand der AQB dahingehend positioniert, dass der mittelfristige Wirtschaftsplan bis 2021 durch den Stadtrat bestätigt wurde.

Die AQB wird sich auch im Jahr 2018 aktiv an der Umsetzung des arbeitsmarktpolitischen Programmes der Landeshauptstadt Magdeburg beteiligen, neue Förderinstrumente auf Umsetzbarkeit prüfen und ggf. implementieren.

Magdeburg, den 27. April 2018

AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung
und Beschäftigung mbH



Geschäftsführung